

SWISS CORVETTE CLUB INTERNATIONAL

WETTBEWERBSREGLEMENT

Version 2018

Alle bisherigen Reglemente verlieren hiermit Ihre Gültigkeit

1.	<u>ALLGEMEINES</u>	2
1.1.	REGLEMENTSZUSAMMENFASSUNG	2
1.2.	SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	2
1.3.	PROTEST	2
1.4.	TEILNAHMEBEDINGUNGEN	2
1.5.	VERANSTALTERKOMPETENZEN	2
1.6.	START- UND ZIELHAUS	2
2.	<u>DISZIPLIN</u>	3
2.1.	AUSSCHREIBUNG, DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN UND DISZIPLIN	3
2.2.	ZUTRITTSBERECHTIGUNG	3
2.3.	NENNSCHLUSS	3
2.4.	VERBINDLICHKEIT	3
2.5.	ALLGEMEIN	3
3.	<u>RUNDSTRECKENRENNEN, ONE-LAP-RACE, DRAG RACE, SLALOM, GLEICHMÄSSIGKEITSAHREN, RALLYE, FAHRERLEHRGANG</u>	4
3.1.	KLASSENEINTEILUNG	4
3.2.	TECHNISCHE REGLEMENTE	4
3.2.1.	HISTORIC / KATEGORIE A / KATEGORIE B SERIENNAHE CORVETTE AB 2014	4
3.2.2.	KATEGORIE B MOD. CORVETTE 2005-2013, INKL. C6-Z06/ZR1 / KATEGORIE C	5
3.2.3.	HISTORIC RACE	6
3.2.4.	RACE	6
3.3.	DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN	7
3.3.1.	ALLGEMEINES	7
3.3.2.	DRAG RACE	7
3.3.3.	SLALOM	8
3.3.4.	RUNDSTRECKENRENNEN	8
3.3.5.	ONE LAP RACE	9
3.3.6.	GLEICHMÄSSIGKEITSAHREN	10
3.3.7.	SPRINTPRÜFUNGEN	10
3.3.8.	RALLYE	10
3.3.9.	FAHRERLEHRGANG	11
3.3.10.	CORSO	11
3.4.	SCCI-CLUBMEISTERSCHAFT	11
3.4.1.	ALLGEMEINES	11
3.4.2.	WERTUNG	11

1. Allgemeines

Das nachfolgende Reglement umfasst folgende Wettbewerbe:

1.1. Reglementszusammenfassung

- ⇒ Rundstreckenrennen
- ⇒ One-Lap-Race
- ⇒ Drag Race
- ⇒ Slalom
- ⇒ Gleichmässigkeitsfahren
- ⇒ Sprintprüfungen
- ⇒ Rally

1.2. Sicherheitsvorschriften

Für sämtliche Veranstaltungen auf der Rennstrecke inkl. Fahrerlehrgang sind geprüfte Helme vorgeschrieben.

Sicherheitsgurte sind generell vorgeschrieben. Für Fahrzeuge welche ohne Gurte ausgeliefert wurden, ist das Nachrüsten der Sicherheitsgurte vorgeschrieben.

Für Rundstreckenrennen und die dazugehörigen Trainingsläufe sind zusätzlich feuerhemmende Anzüge vorgeschrieben. Für One-Lap-Race, Drag Race, Slalom, Sprintprüfungen und Gleichmässigkeitsfahren werden diese empfohlen. Körperbedeckende Kleidung inkl. lange Ärmel und lange Hosen sowie geschlossene Schuhe sind jedoch vorgeschrieben. Vollsynthetische Stoffe sind strengstens verboten.

Für Rundstreckenrennen und die dazugehörigen Trainingsläufe, One-Lap-Race, Drag-Race, Freies Fahren und Sprintprüfungen ist für Cabriolets ein Überrollbügel vorgeschrieben.

Wagendächer und Seitenscheiben müssen immer geschlossen bleiben.

Bei Rundstreckenrennen und den dazugehörigen Trainingsläufen ist eine Abschleppvorrichtung vorne Vorschrift! Eine zusätzliche Abschleppvorrichtung hinten wird empfohlen. Für alle übrigen Prüfungen ist ebenfalls mindestens eine der beiden Abschleppvorrichtungen empfohlen.

Diese Aufzählung wird durch spezielle Sicherheitsvorschriften der entsprechenden Klassen ergänzt.

1.3. Protest

Bei Protesten entscheidet die Tech&Sport-Division des SCCI. Proteste gegen einen Teilnehmer müssen schriftlich innerhalb von 10 Minuten nach Aushang der Ergebnisse an die Rennleitung erfolgen. Hierüber wird von dem Schiedsgericht unter der Leitung des Technischen Chef's entschieden.

Das Schiedsgericht stellt sich aus 2 überparteilichen Personen zusammen, die von der Tech&Sport-Division bestimmt werden.

Proteste gegen die Zeitnahme und die Organisation sind unzulässig.

1.4. Teilnahmebedingungen

Jeder Rennteilnehmer muss bei der Wagenabnahme seinen gültigen Führerausweis vorweisen. Der Teilnehmer anerkennt mit der Abgabe seiner Nennung alle Punkte der Ausschreibung und dieses Reglements. Er muss sich selbst über Bestimmungen und Ausführungen bei der Organisation informieren.

1.5. Veranstalterkompetenzen

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt, aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen.

Er ist berechtigt, die Veranstaltung - falls dies durch ausserordentliche Umstände bedingt ist - ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht abzusagen.

Die Sport-/Tech-Division ist berechtigt bei Bedarf Läufe zu kürzen oder vom Programm zu streichen.

1.6. Start- und Zielhaus

Das Betreten der Sprecher- sowie der Zeitnehmerkabine ist strengstens verboten.

Nur Offizielle der Rennorganisation des OK's und der Sport-/Tech-Division ist der Zutritt gewährt. Bei Zuwiderhandlung kann der Teilnehmer durch den zuständigen Rennleiter vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.

2. Disziplin

2.1. Ausschreibung, Durchführungsbestimmungen und Disziplin

Bei Nichtbeachten der Ausschreibung und der Durchführungsbestimmungen sowie bei unfairem Verhalten kann der Teilnehmer von allen anderen Veranstaltungen ausgeschlossen werden.

Bei fahrlässigem Verhalten behält sich der Veranstalter gerichtliche Schritte gegen den Teilnehmer oder beteiligte Personen vor. Den Anweisungen des Organisationspersonals ist uneingeschränkt Folge zu leisten. Bei Zuwiderhandlung droht Ausschluss von der Teilnahme an den Veranstaltungen.

2.2. Zutrittsberechtigung

Zutritt zu den Veranstaltungen erhalten nur die an der Wagenabnahme abgenommenen und durch spezielle Kleber - an der Windschutzscheibe angebracht - gekennzeichneten Fahrzeuge.

2.3. Nennschluss

Die Anmeldungen sind bis zum angegebenen Nennschluss mittels offiziellem Formular unter gleichzeitiger Bezahlung einzureichen. Nachnennungen können nur entgegengenommen werden, wenn dies die Startliste zulässt. Eine Annahme derselben kann nicht garantiert werden. Die SCCI-Mitgliederpreise haben nur bis zum angegebenen Nennschluss Gültigkeit!

2.4. Verbindlichkeit

Die deutsche Fassung dieses Wettbewerbsreglements ist verbindlich.

2.5. Allgemein

Der Entscheid der Sport-/Tech-Division oder deren Repräsentanten ist endgültig. Er kann nicht angefochten werden

3. Rundstreckenrennen, One-Lap-Race, Drag Race, Slalom, Sprintprüfungen, Gleichmässigkeitsfahren, Rallye, Fahrerlehrgang

3.1. Klasseneinteilung

Rundstreckenrennen, One-Lap-Race, Slalom* und Drag Race

Die Fahrzeuge werden in 6 Klassen eingeteilt

Historic	HI	seriennahe Small- & Big-Block bis 2004 (ausgenommen L88, ZL1, ZR1, und ZR2 Callaway, ZR-1 und Zo6)
Kategorie A	KA	seriennahe Corvetten 2005-2013 inkl. C5-Zo6 Jg. 2001-2005 (ausgenommen C6-Zo6 & C6 ZR1)
Kategorie B	KB	modifizierte Corvetten 2005-2013 inkl. C6-Zo6, C6 ZR1 und Callaway seriennahe Corvetten ab 2014 (ausgenommen C7 Z06, C7 ZR1, Callaway)
Kategorie C	KC	modifizierte Corvetten ab 2014 inkl. C7 Z06, C7 ZR1
Historic Race	HI R	modifizierte Corvetten und Race Corvetten bis 1996 inkl. L88, ZL1, ZR1, ZR2, Callaway und ZR-1
Race	R	alle Jahrgänge ab 1997

Die Sport-&Tech-Division hat das Recht, die Zusammenlegung mit der nächsthöheren Klasse zu beschliessen, sofern weniger als drei (3) Fahrzeuge pro Klasse starten. Historic wird Historic Race zugeordnet, Kategorie 1 & 2 jeweils der nächsthöheren Klasse, Kategorie 3 wird der Klasse Race zugeordnet sofern die Fahrzeuge den Sicherheitsbestimmungen der Race-Klasse entsprechen.

* Nicht SCCI-Slalom-Läufe:

Besondere Regelungen gelten für alle Slalom-Läufe welche zur SCCI-Clubmeisterschaft zählen, der SCCI selbst jedoch nicht Veranstalter ist (z.B. ACS Slalom).

Die Corvetten starten jeweils in der Kategorie „Slicks“ oder „Strassenpneu“.

Starten in der Klasse „Strassenpneu“ weniger als drei (3) Fahrzeuge werden diese der Klasse „Slicks“ zugeordnet.

Sprintprüfungen:

Es wird in zwei (2) Kategorien gefahren.

– SPRINT BASIC für Anfänger/Fahrer mit mittleren Rundenzeiten. Keine Rennreifen erlaubt!

– SPRINT PROFESSIONAL für Fahrer mit schnelleren Rundenzeiten. Rennreifen erlaubt!

Im Zweifelsfall entscheidet die Sport- & Tech Division und/oder die Rennadministration über die definitive Klassenzuordnung des Teilnehmers um Chancengleichheit zu gewährleisten.

Gleichmässigkeitsfahren:

Alle Corvetten starten in der gleichen Klasse.

3.2. Technische Reglemente

3.2.1. Historic / Kategorie A / Kategorie B seriennahe Corvetten ab 2014 inkl. C5-Z06 Jg. 2001-2005

a) Zugehörigkeit

Unter die Klassen Historic, Kategorie A und Kategorie B fallen die Corvette-Fahrzeuge in Originalzustand, wie sie von GM geliefert wurden inkl. C5-Z06 Jg. 2001-2005.

Ausgenommen sind: L88, ZL1, ZR1, ZR2, ZR-1, Callaway, C6-Z06, C6 ZR1, C7-Z06, C7 ZR1

b) Erlaubte Modifikationen

- Motor, Original oder dem Original entsprechend (auch in Leistung)
- Doppel-Auspuffanlage bis 21/2" (Original, Ersatz oder ähnliche)
- Bremszangen und Scheiben müssen original sein, Beläge und Schläuche dürfen modifiziert werden
- Demontage des Reserverades
- Oelkühler und Oelwannen dürfen modifiziert werden
- Felgen müssen der Originalbreite entsprechen.
- Karosserie: Original- und Originalkopien von Front- und Heckspoiler
- Rennsitze erlaubt.
- Zündanlagen dürfen modifiziert werden

- c) **Nicht** erlaubte Modifikationen:
- Headers (Spezialbestimmungen der jeweiligen Veranstaltung sind zu beachten, Lärm)
 - Vergaser und Ansaugkollektoren die nicht der originalen Spezifikation entsprechen
 - nicht strassenzugelassene Reifen (ohne DOT Bezeichnung) z.B. Rennreifen
- Andere nicht spezifizierte Modifikationen sind in den Klassen Historic / Kategorie 1 / Kategorie 2 (nur seriennahe Corvetten ab 2014) nicht erlaubt. Im Zweifelsfalle entscheidet die Sport-&Tech Division.
- d) Spezielle Sicherheitsbestimmungen
- Bei Rundstreckenrennen, One-Lap-Race, Drag-Race und Sprintprüfungen ist für Cabriolets ein Überrollbügel vorgeschrieben.
 - Abschlepphaken vorne oder hinten empfohlen. Bei Rundstreckenrennen und den dazugehörigen Trainingsläufen ist eine Abschleppvorrichtung vorne Vorschrift! Eine zusätzliche Abschleppvorrichtung hinten wird empfohlen.

3.2.2. Kategorie B modifizierte Corvetten 2005-2013 / Kategorie C

- a) Zugehörigkeit
Unter Kategorie B fallen modifizierte Corvetten Jg. 2005- 2013 oder entsprechende Sondermodelle, unter Kategorie C die modifizierten Corvette-Fahrzeuge ab 2014 inkl. C7-Z06, C7 ZR1 oder entsprechende Sondermodelle.
- b) Erlaubte Modifikationen
- Alle in Artikel 3.2.1.b) spezifizierten Modifikationen.
 - Spezielle Doppel-Auspuffanlagen inkl. Headers sowie alle Seitenanlagen.
Spezialbestimmungen wie Lärmvorschriften, der jeweiligen Veranstaltung sind zu beachten!
 - Spezielle Luftfilter und Frischluftzufuhren
 - Egalisieren, Bearbeiten der Kanäle und des Brennraumes der Zylinderköpfe
 - Originalmotoren oder Baugleiche sind ganz oder teilweise untereinander austauschbar.
 - Hydraulische Rollerwellen
 - Einspritzanlagen
 - Änderungen der Wasserkühlung (elektr. Lüfter usw) Alu-Wasserpumpen
 - Verbesserte Lenkungsteile
 - Benzintank untereinander austauschbar
 - Verstärkung und Verbesserung des Chassis, jedoch keine zusätzlichen Streben, ausser einem Überrollbügel (Domstreben sind als einzige Chassisänderung erlaubt).
 - Umbauten auf elektronische Zündung
 - Alle Karossiere-Modifikationen, exklusive Schnellverschlussverschaltungen
 - Spezielle Schaltmechanismen (Shifter) sind erlaubt
 - Spezielle Lager an Aufhängungen (Vette-Break) Polyuretan, usw. sind erlaubt
 - Bremsmodifikationen sind erlaubt (inkl. Rennbremsbeläge). Es muss jedoch eine funktionstüchtige Handbremse vorhanden sein.
 - Andere Vergaser, Ansaugspinnen
 - Alle Modifikationen am Getriebe
 - Spezielle Wandler und Kupplungsaggregate
 - Räder bis zur Dimension 13“ Breite sind erlaubt, dürfen aber nicht freistehen.
 - Slicks sind erlaubt.
- Andere nicht spezifizierte Modifikationen sind in Kategorie B (nur modifizierte Corvetten bis 2013) und Kategorie C nicht erlaubt. Im Zweifelsfalle entscheidet die Sport-&Tech Division.
- c) Spezielle Sicherheitsbestimmungen
- Bei Rundstreckenrennen, One-Lap-Race, Drag-Race und Sprintprüfungen ist für Cabriolets ein Überrollbügel vorgeschrieben.
 - Abschlepphaken vorne oder hinten empfohlen. Bei Rundstreckenrennen und den dazugehörigen Trainingsläufen ist eine Abschleppvorrichtung vorne Vorschrift! Eine zusätzliche Abschleppvorrichtung hinten wird empfohlen.

3.2.3. Historic Race

- a) Zugehörigkeit
Unter die Historic Race-Klasse fallen alle modifizierten Corvette-Fahrzeuge und Race-Corvetten bis Jahrgang 1996
- b) Erlaubte Modifikationen für **modifizierte Corvetten**
 - Alle erlaubten Modifikationen der Klasse Historic sowie der Kategorien A und B
- c) Spezielle Sicherheitsbestimmungen für **modifizierte Corvetten**
 - Bei Rundstreckenrennen, One-Lap-Race, Drag-Race und Sprintprüfungen ist für Cabriolets ein Überrollbügel vorgeschrieben.
 - Abschlepphaken vorne und hinten sind vorgeschrieben
- d) Erlaubte Modifikationen für **Race-Corvetten**
 - Alle erlaubten Modifikationen der Kategorien A, B und C
 - Andere Chassis (z.B. Rohrkonstruktionen, TransAm Chassis usw)
 - Alle Karosseriemodifikationen, das Fahrzeug muss jedoch als Corvette erkennbar sein.
 - Felgendimensionen frei, Rennbereifung (Räder dürfen nicht frei stehen)
 - Alle Motormodifikationen, Motorblock muss aber Chevrolet-Basis sein.
 - Andere Getriebe
 - Andere Heck und Seitenscheiben
 - Andere Treibstoffe als Benzin (NO2-Nitro usw) unter Berücksichtigung sämtlicher Sicherheitsvorschriften.
 - Sicherheitskäfig
 - Bremskraftregulierung
- e) Spezielle Sicherheitsbestimmungen für **Race-Corvetten**
 - Überrollbügel müssen montiert sein
 - Mindestens 4-Punkt Sicherheitsgurten müssen montiert sein.
 - Feuerlöscher muss an Bord sein.
 - Stromkreisunterbrecher muss ausserhalb des Fahrzeuges installiert sein
 - 2 Aussenrückspiegel (links und rechts)
 - Das Fahrzeug sollte nach Möglichkeit dem Reglement der ONS/NSK entsprechen
 - Abschlepphaken vorne und hinten sind vorgeschrieben

3.2.4. Race

- a) Zugehörigkeit
Unter die Race-Klasse fallen alle übrigen Corvette-Fahrzeuge ab 1997
- b) Erlaubte Modifikationen
 - Alle erlaubten Modifikationen der Kategorien A, B und C
 - Andere Chassis (z.B. Rohrkonstruktionen, TransAm Chassis usw)
 - Alle Karosseriemodifikationen, das Fahrzeug muss jedoch als Corvette erkennbar sein.
 - Felgendimensionen frei, Rennbereifung (Räder dürfen nicht frei stehen)
 - Alle Motormodifikationen, Motorblock muss aber Chevrolet-Basis sein.
 - Andere Getriebe
 - Andere Heck und Seitenscheiben
 - Andere Treibstoffe als Benzin (NO2-Nitro usw) unter Berücksichtigung sämtlicher Sicherheitsvorschriften.
 - Sicherheitskäfig
 - Bremskraftregulierung
- c) Spezielle Sicherheitsbestimmungen
 - Überrollbügel müssen montiert sein
 - Mindestens 4-Punkt Sicherheitsgurten müssen montiert sein.
 - Feuerlöscher muss an Bord sein.
 - Stromkreisunterbrecher muss ausserhalb des Fahrzeuges installiert sein
 - 2 Aussenrückspiegel (links und rechts)
 - Das Fahrzeug sollte nach Möglichkeit dem Reglement der ONS/NSK entsprechen
 - Abschlepphaken vorne und hinten sind vorgeschrieben

3.3. Durchführungsbestimmungen

3.3.1. Allgemeines

Es wird um grösste Disziplin gebeten, die zum Nutzen aller Beteiligten ist, denn nur so lässt sich eine reibungslose Veranstaltung durchführen.

a) Verantwortlichkeit und Haftungsverzicht der Teilnehmer

Jeder Teilnehmer sollte bedenken, dass es bei jedem Training und Rennen auf Erreichung einer Höchstgeschwindigkeit ankommt und somit kein Versicherungsschutz mehr besteht. Jeder Teilnehmer ist für sich und sein Fahrzeug selbst verantwortlich. Der Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Fahrzeugeigentümer) nimmt auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Er trägt die alleinige Zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihm oder dem von ihm benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird. Der Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Fahrzeugeigentümer) verzichtet mit der Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffe gegen:

- den SCCI, deren Präsidenten, Mitglieder und hauptamtliche Mitarbeiter
- beauftragte Clubs des SCCI
- den Veranstalter, dessen Beauftragte, Sportwarts und Helfer
- andere Teilnehmer und deren Helfer, sowie gegen eigene Helfer
- Behörden, Renndienste und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Diese Vereinbarung wird mit Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Es ist darauf zu achten, dass immer genügend Benzin im Tank ist. Bleibt ein Teilnehmer mangels Benzin liegen, so behindert er sich und andere. Alle losen, ungesicherten Gegenstände und Utensilien im Wageninnern sind während den Sportveranstaltungen zu entfernen (z.B. Zusatzteppiche, Kassetten, Schirme etc.)

Der Wagen darf, ausser bei Rallyes, nur mit dem teilnehmenden Fahrer besetzt sein.

Eine Teilnahme ausser Konkurrenz ist nicht gestattet.

Verbindliche Auskunft über die Sportveranstaltung erteilt nur der Rennleiter.

b) Technische Abnahme

Jeder Fahrer muss bei der technischen Abnahme persönlich anwesend sein. Er hat dem technischen Kommissar seinen Sturzhelm welcher der StVZO für motorgetriebene Fahrzeuge entsprechen muss, die gültigen Wagenpapiere und den gültigen Führerausweis zu zeigen.

c) Fahrzeugkennzeichnung

Die Startnummern werden den Teilnehmern vom Veranstalter abgegeben.

Jedes Fahrzeug ist mit zwei (2) Startnummern versehen. (Gemäss Anweisung des Rennleiters). Zum Training und Rennen werden nur Fahrzeuge zugelassen, die mit Startnummern gekennzeichnet sind. An Fahrzeugen, die am Strassenverkehr teilnehmen, sind nach Beendigung des Rennen bzw. beim Verlassen des Veranstaltungsgeländes die Startnummern zu entfernen oder abzukleben.

3.3.2. Drag Race

Das Drag Race wird auf einer Geraden von *404 m* ausgetragen. Der Start erfolgt stehend mit laufendem Motor. *Nach dem Heben der Startflagge gilt das Senken als Startsignal.* Die Strecke ist schnellstmöglichst zu befahren. Das Ziel ist gekennzeichnet. Die benötigte Zeit wird gemessen.

Ziel:

Das Ziel ist fliegend zu durchfahren.

Nach der Zieldurchfahrt ist das Tempo stark zu drosseln.

Läufe:

Es werden ein Probe und zwei Wertungsläufe gefahren. Die bessere Zeit wird gewertet.

Preise:

Es wird in einer Klasse gestartet, die ersten Zehn erhalten einen Pokal

Die bestklassierte Teilnehmerin erhält zudem einen Damenpokal.

3.3.3. Slalom

Beim Slalom soll die Strecke möglichst ohne Torfehler und mit schnellstmöglicher Zeit befahren werden. Die Beherrschung des Fahrzeugs steht dabei im Vordergrund.

- a) Streckenmarkierung
Der Streckenverlauf wird durch Pylonen gekennzeichnet. Der Standort der Pylone muss durch Farbe markiert sein.
- b) Wertung
Es wird nur der schnellste Lauf in die Wertung genommen.
Für das Umwerfen von Pylonen oder Verschieben werden je Pylone 10" Strafsekunden berechnet.
Durchfahren eines Tores in falscher Richtung oder auslassen eines Tores = ungültiger Lauf.
Bei Zeitgleichheit entscheidet der schnellste schlechtere Lauf. Wenn hier auch Zeitgleichheit besteht, gibt es zwei Ranggleiche.
- c) Allgemeine Bestimmungen für den Slalom
Jede Veranstaltung besteht nach Möglichkeit aus einem Trainingslauf ohne Zeitnahme und zwei Wertungsläufen.
- d) Punktrichter
Es muss sichergestellt sein, dass ausreichend Punktrichter eingesetzt werden, welche die Fehler alleinverantwortlich in einer Kontrollliste festhalten.
Bei Nichteinhaltung der Strecke sowie Inanspruchnahme fremder Hilfe während des Laufes, wird der Fahrer nicht gewertet.
Die Kontroll -Liste wird zu den Rennunterlagen abgelegt.
Der Start erfolgt stehend, einzeln mit laufendem Motor.
Doppel- oder Mehrfachstart eines Fahrers ist nicht zulässig.
Es können jedoch max. zwei Fahrer auf einem Fahrzeug starten.
- e) Allgemeines
Ansonsten gelten die Richtlinien der allgemeinen Ausschreibung.
- f) Preise
Die ersten drei Plätze in jeder Klasse erhalten einen Pokal. Ebenso kann ein Damenpokal ausgesetzt werden.

3.3.4. Rundstreckenrennen

Die Veranstaltung wird auf einem Rundkurs durchgeführt. Sie ist während des Trainings und Rennen abgesperrt.

- a) Fahrvorschriften
Alle Teilnehmer werden ersucht, insbesondere in den kurvenreichen und unübersichtlichen Streckenteilen, verantwortungsbewusst zu fahren, da jederzeit mit unerwarteten Hindernissen gerechnet werden muss. Wagen, die überholt werden, müssen den überholenden Wagen sofort Platz machen. Dabei ist jedes Drängen nach innen und aussen, wie auch das absichtliche Behindern der Konkurrenten streng untersagt und wird bei Feststellung zur Disqualifikation führen. Fahrer, die auf der Strecke aus technischen Gründen zum Anhalten gezwungen sind, müssen ihr Fahrzeug sofort auf dem kürzesten Weg unter grösstmöglicher Vorsicht ausserhalb der Rennstrecke abstellen und sofort verlassen. Rücksichtnahme und faires Verhalten werden von allen Teilnehmern erwartet. Jedes andere Anhalten auf der Rennstrecke ist strengstens verboten.

- b) Flaggenzeichen

Flagge	Bedeutung
Nationalflagge	Start
Rot	Rennabbruch. Sofort zum Anhalten bereit machen und langsam zu Start / Ziel zurückfahren.
Gelb stillgehalten	Achtung! Gefahr! Überholverbot.
Gelb hin und her geschwenkt	Grosse Gefahr, zum Anhalten bereithalten Überholverbot.
Gelb mit senkrechten roten Streifen	ACHTUNG, RUTSCHIGE, VERSCHMUTZTE FAHRBAHN, ES WIRD UM ERHÖHTE VORSICHT GEBETEN.
Blau, stillgehalten	Ein anderer Teilnehmer folgt dichtauf, will überholen.
Grün	Freie Fahrt (Ende Gefahr)
Weiss	Krankenwagen, Dienstwagen oder langsames Fahrzeug auf der Strecke.
Schwarz in Verbindung mit Startnummer	Bei der nächsten Runde in der Boxenstrasse anhalten!
Schwarz-weiss kariert	Ende des Rennens.

- c) Start
In den Rennen stehen die schnellsten qualifizierten Wagen in den ersten Startreihen. Massgebend für den Startplatz bei Klassenrennen und Grand Prix ist das Zeittraining. Zum Grand Prix werden die 30 schnellsten aus dem Zeittraining zugelassen. Wer auf den Grand Prix Start verzichten will oder muss, wird gebeten dies der Rennleitung mitzuteilen. Gestartet wird nach der "Indianapolis-Methode" = fliegend in Doppelkolonne, hinter einem Pace-Car. Nach einer Einführungsrunde schert der Pace-Car in die Boxenstrasse aus. Das Startzeichen durch Senken der Startflagge wird durch den Starter vom Startpodest in Höhe der Ziellinie gegeben.
Verlassen der Startposition innerhalb der Kolonne sowie Überholen des Führungswagens jeweils vor Erteilung des Startzeichens wird durch Hinzurechnung einer vollen Minute Fahrzeit geahndet.

Achtung:

Nach dem Ausscheren des Pace-Car ist die vorher gefahrene, gemässigte Geschwindigkeit bis zur Freigabe des Starts beizubehalten, andernfalls wird eine Strafminute angerechnet.

- d) Reparaturen
Helfer dürfen nur in der Boxenstrasse oder im Fahrerlager an dem Fahrzeug tätig sein.
In der Boxenstrasse darf nicht gegen die Fahrriichtung gefahren werden!!!
Liegengebliebene Fahrzeuge werden nur auf Anweisung des Rennleiters in das Fahrerlager geschleppt. Bleibt ein Fahrzeug an einem gefährlichen Ort auf der Strecke liegen, wird das Rennen aus Sicherheitsgründen abgebrochen / unterbrochen.
- e) Ziel und Wertung
Mit dem Zeigen der Zielflagge bei Überfahren der Ziellinie ist das Rennen beendet.
Sieger ist der Teilnehmer, der die Ziellinie als Erster passiert.
Alle nachfolgenden Fahrzeuge werden bei Überfahren der Ziellinie abgewunken.
Das Tempo ist dann stark herabzusetzen. Nach einer Auslaufrunde fahren die Wettbewerbsfahrzeuge via Boxenstrasse ins Fahrerlager.
Damit ein Fahrzeug in die Wertung gelangt, muss es mindestens 3/4 der Renndistanz gefahren sein. (ausgenommen Grand Prix)
- f) Preise
In den Rennen (Class Race) werden die ersten, zweiten und dritten Plätze jeweils mit einem Pokal ausgezeichnet. Im Grand Prix sind alle preisberechtigt.
- g) Siegerehrung
Die Siegerehrung der ersten Plätze findet im Anschluss an die Veranstaltung statt.
- h) Sicherheit
Krankenwagen und Rennarzt stehen am Start und Ziel einsatzbereit. Feuerlöscher stehen bei den Streckenposten auf der Rennstrecke bereit. Bei jedem Rennen steht ein Sicherheitsfahrzeug mit Feuerlöschanlage und geschultem Feuerwehrmann zur Ersten Hilfe bereit.

3.3.5. One Lap Race

Jeder Teilnehmer fährt 3 Runden, nämlich:

- 1 Einlaufrunde
- 1 Wertungsrunde
- 1 Auslaufrunde

Die schnellstmöglich gefahrene Wertungsrunde gilt für die Wertung. Es ist jeweils nur ein Teilnehmer auf der Strecke. Wertung nach Klasseneinteilung.

3.3.6. Gleichmässigkeitsfahren

Jeder Teilnehmer fährt 5 Runden, nämlich:

- 1 Einlaufrunde
- 3 Wertungsrunden
- 1 Auslaufrunde

Jede Runde wird gezeitet. Die 3 Wertungsrunden sollten möglichst zeitgleich gefahren werden. Die Wertung wird anhand der Zeitdifferenzen der 3 Wertungsrunden bestimmt. **Anhalten** oder **starkes Verzögern** ist **verboten**, dieser Teilnehmer wird disqualifiziert. Beim Gleichmässigkeitsfahren kommt es nicht auf die Geschwindigkeit an, es soll jedoch zügig gefahren werden. Es sind mehrere Teilnehmer gleichzeitig auf der Strecke.

Die Verantwortlichen entscheiden jeweils vor der Veranstaltung ob ein alternatives Fahrreglement zur Anwendung kommt und kommunizieren dies klar und deutlich in der Ausschreibung der betreffenden Veranstaltung. Abweichend zum bestehenden Reglement sind folgende Wertungsvarianten möglich:

- 1) Minimal/Maximalzeit über die gesamte Distanz von min. 3 Runden wird vorgegeben;
- 2) Rundenzeit wird vorgegeben.

Alle Teilnehmer fahren in derselben Wertung. Die besten 5 erhalten Preise.

3.3.7. Sprintprüfungen

- a) Die Teilnehmer starten unabhängig voneinander aus der Boxengasse heraus. Es obliegt dem Fahrer zu entscheiden, wie viele Runden er innerhalb des festgelegten Zeitfensters fahren möchte. Boxenstopps sind jederzeit möglich.
- b) Die Prüfungsdauer beträgt jeweils ca. 25-30 Minuten. Für jede Gruppe gibt es ein separates Zeitfenster, es sind jedoch immer mehrere Teilnehmer gleichzeitig auf der Strecke.
- c) Wertung:
Jede vollständig absolvierte Runde wird gezeitet. Die schnellste Rundenzeit eines jeden Teilnehmers ist massgebend für die Platzierung innerhalb seiner Gruppe.
- d) Allgemeine Bestimmungen für die Sprintprüfungen
Maximal 2 Fahrer können auf einem Fahrzeug starten.
Es ist den Teilnehmern klar untersagt, sich in Zweikämpfe einzulassen oder bewusst zu verzögern, um andere Mitkonkurrenten abzuwarten oder zu behindern.
- e) Allgemeines
Ansonsten gelten die Richtlinien der allgemeinen Ausschreibung.
- f) Preise
Die ersten 3 Teilnehmer jeder Klasse erhalten einen Pokal.

3.3.8. Rallye

- a) Bezeichnung
Unter Automobil - Rallye versteht man eine Orientierungsfahrt oder Zuverlässigkeitsfahrt.
Als Sonderprüfung sollte im Rallye ein Slalom organisiert werden.
- b) Sicherheit
Die Teilnehmer haben sich beim Rallye an die geltenden Strassenverkehrsvorschriften zu halten. Verkehrswidriges Verhalten kann zum Ausschluss führen.
- c) Allgemeines
Ansonsten gelten die Richtlinien der allgemeinen Ausschreibung.
- d) Preise
Die ersten drei Teilnehmer erhalten einen Pokal.

3.3.9. Fahrerlehrgang

a) Allgemeines

- Fahrerlehrgänge werden organisiert um die Fahrzeugbeherrschung der Teilnehmer zu erhöhen.
- Sie leisten einen Beitrag zur Verkehrssicherheit.
- Fahrerlehrgänge werden durch rennerfahrene Instruktoren geleitet.
- Die Teilnehmer werden entsprechend der Streckenlänge in einzelne Gruppen aufgeteilt
- Der Instruktor führt die Gruppen um den Kurs
- Für Teilnehmer der Rundstreckenrennen ist der Fahrerlehrgang obligatorisch.
- Es gelten die gleichen Sicherheitsvorschriften wie unter Punkt 1.2.

b) Anmerkung

Beim Fahrerlehrgang kommt es nicht auf Höchstgeschwindigkeit oder irgendwelches Zeitlimit an. Hier entscheidet einzig und allein der saubere technische Fahrstil bei zügiger Fahrweise.

3.3.10. Corso

Beim Corso handelt es sich um ein **geschlossenes** fahren von 2 Runden auf der Rennstrecke. Zum Corso berechtigt sind nur Corvette und Viper die den allgemeinen Eintritt bezahlt haben.

Der Corso wird geschlossen hinter einem Führungsfahrzeug gefahren. Es wird zu äusserster Disziplin gemahnt. Das **Anhalten** oder **Überholen** ist **verboten**. Fotografieren bitte aus dem fahrenden Fahrzeug oder durch Drittpersonen aus Zuscherräumen.

3.4. SCCI-Clubmeisterschaft

3.4.1. Allgemeines

Es sollen nach Möglichkeit 5 Sportveranstaltungen von der Sport-/ Tech-Kommission durchgeführt werden. Es werden zur Ermittlung des Clubmeisters nur solche Veranstaltungen herangezogen, die von der Sport-/ Tech-Kommission bestimmt wurden.

3.4.2. Wertung

1. Platz:	12	Punkte
2. Platz:	10	Punkte
3. Platz:	8	Punkte
4. Platz:	7	Punkte
5. Platz:	6	Punkte
6. Platz:	5	Punkte
7. Platz:	4	Punkte
8. Platz:	3	Punkte
9. Platz:	2	Punkte
10. Platz:	1	Punkte

Bei weniger als drei Teilnehmern pro Klasse wird die halbe Punktzahl berechnet, falls nicht in die nächst höhere Klasse eingeteilt werden kann.

Zürich, im Februar 2018

SWISS CORVETTE CLUB INTERNATIONAL

Peter Witzig
Präsident SCCI